

EUROPA: DEUTSCHLAND

CHEMNITZ 2025

- > Sonderausstellung „Edvard Munch. Angst“
- > Villa Esche von Henry van de Velde
- > Der Kaßberg, Europas größtes zusammenhängendes Gründerzeit- und Jugendstilviertel
- > Gelungene Nachnutzung historischer Industrie-Architektur
- > Sammlung Gunzenhauser mit Meisterwerken der deutschen Malerei von der Jahrhundertwende bis in die 1920er-Jahre

Kulturhauptstadt Europas mit Munch-Ausstellung, Sammlung Gunzenhauser und Industriearchitektur

4-tägige Reise nach Chemnitz, Europäische Kulturhauptstadt 2025: Industriekultur, Jugendstil, Munch-Ausstellung und Meisterwerke des Expressionismus.

Chemnitz ist 2025 Europäische Kulturhauptstadt – und wird sich dabei insbesondere mit der Transformation einer einst bedeutenden Industriestadt in die Postmoderne beschäftigen. Im 19. Jahrhundert zählte die Stadt zu den reichsten in ganz Deutschland, galt als „sächsisches Manchester“ und war einer der wichtigsten Textil-Standorte in ganz Europa. Infolge des damit verbundenen Reichtums zog die Stadt bedeutende Künstler und Architekten an: Henry van de Velde, Edvard Munch, Hans Poelzig, Erich Mendelsohn etc. Hinzu kamen die Brücke-Künstler Karl Schmitt Rottluff, Fritz Bleyl und Erich Heckel, die alle aus der Umgebung stammen.

Chemnitz bietet daher eine herausragende Vielfalt an Jahrhundertwende- und Industrie-Architektur sowie erstklassige Sammlungen der expressionistischen Malerei. Nach dem Zweiten Weltkrieg sollte Chemnitz dann Modellstadt des Sozialismus werden – und wurde entsprechend umgestaltet.

All diese Aspekte beleuchten wir bei unserer 4-tägigen Reise in die Europäische Kulturhauptstadt 2025 Chemnitz. Nach einem ersten Stadtbummel folgen Besichtigungen der Villa Esche und des Kaßberg-Viertels, die für ihre Jugendstil- und Gründerzeitarchitektur bekannt sind. Weitere Höhepunkte sind die Munch-Sonderausstellung mit dem Thema „Angst“ und der Besuch im Museum Gunzenhauser, das eine beeindruckende Sammlung expressionistischer Malerei zeigt.



REISEDETAILS

1. Reisetag: Anreise

Individuelle Anreise nach Chemnitz im Laufe des Tages. Wir treffen uns am Nachmittag im Hotel und durchstreifen dann bei einem gemeinsamen Bummel das historische Zentrum. Chemnitz zählte im Zeitalter der industriellen Revolution zu den reichsten Städten Deutschlands und galt als „Sächsisches Manchester“. Erwirtschaftet wurde der Wohlstand in zahlreichen Textilfabriken, von denen die ehemalige Strumpfwirkerei William Janssen nur eine war. Diese Fabrik aus dem Jahr 1894, direkt am Fluss Chemnitz gelegen, wurde behutsam saniert. Heute kann man in dem Gebäude nicht nur wohnen und shoppen, sondern im Restaurant „Janssen“ hervorragend speisen – und das wollen wir tun.

2. Reisetag: Villa Esche und eines der besterhaltenen Jugendstil- und Gründerzeitviertel Europas

Um die Jahrhundertwende Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts stand Chemnitz in voller Blüte. Es versteht sich von selbst, dass die reichen Großindustriellen in repräsentativen Villen wohnen wollten. Einer davon war der Textilfabrik Herbert Esche. Er beauftragte den belgischen, damals noch dem Jugendstil verpflichteten Architekten Henry van de Velde mit dem Bau eines repräsentativen Familiensitzes, die Villa Esche, die wir am Vormittag erkunden werden. Die Villa besticht durch ihre klaren Formen, geschwungenen Linien und harmonischen Proportionen, die typisch für van de Veldes organische Architekturauffassung sind. Auch das Interieur wurde von ihm gestaltet und spiegelt seine Vorstellung eines Gesamtkunstwerks wider. Architektur, Möbel und Dekor bilden eine stilistische Einheit. Die Mittagspause wollen wir im Wirkbau verbringen, in dem Ende des 19. Jahrhunderts Deutschlands größtes Werk für Textilmaschinen entstand. Das komplexe Gebäudegelände stand lange brach, wurde jedoch mittlerweile zu großen Teilen saniert und bietet jetzt Unternehmen, Künstlern und gastronomischen Einrichtungen eine neue Heimat. Leichtes, gemeinsames Mittagessen Nomad. Im Anschluss bleiben wir der Epoche rund um 1900 verpflichtet und erkunden den Kaßberg – eines der größten und besterhaltenen Jugendstil- und Gründerzeitviertel in ganz Europa. Geprägt von prächtigen Fassaden, verspielten Ornamenten und historischen Bauwerken bietet das Viertel eine beeindruckende Vielfalt an architektonischen Stilen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Viele Gebäude sind aufwändig restauriert und zeugen von der Blütezeit der Industriestadt Chemnitz. Heute ist der Kaßberg ein beliebtes Wohnviertel mit zahlreichen Cafés, kleinen Geschäften und Galerien. Einheimische und Gäste schätzen gleichermaßen das historische Flair und die kreative Atmosphäre. Das Viertel gilt als architektonisches Juwel und ist ein lebendiges Zeugnis der urbanen Kulturgeschichte von Chemnitz.

3. Reisetag: Edvard Munch und die neue Stadt

Zum Kulturhauptstadtjahr zeigen die Kunstsammlungen Chemnitz die große Sonderausstellung „Edvard Munch. Angst“. Munch kam im Jahr 1905 auf Einladung des Fabrikanten Herbert Esche nach Chemnitz und erhielt den Auftrag, die Familie zu porträtieren. Es entstanden einige der herausragendsten Porträts des norwegischen Maler-Genies, der immer nahe am Wahnsinn war. Auch der Chemnitzer Kunstsammler und Mäzen Dr. Fritz von Uhde erkannte früh Munchs Talent, förderte es und baute eine Sammlung auf. Seitdem sind zahlreiche Werke des Künstlers, darunter Gemälde, Grafiken und Zeichnungen, in Chemnitz zu sehen. Die Kunstsammlungen Chemnitz beherbergen daher eine der bedeutendsten Munch-Sammlungen außerhalb Norwegens. Die Munch-Sonderausstellung beleuchtet Munchs Auseinandersetzung mit Angst, Einsamkeit und Krankheit. Zeitgenössische Künstler wie Marina Abramović und Neo Rauch ergänzen diese Perspektive. Ein Pavillon im Stadtraum lädt Besucher zur aktiven Teilnahme ein und thematisiert die Bedeutung von Angst als Lebensgefühl und gesellschaftliches Phänomen. Am Nachmittag besuchen wir dann noch die Sonderausstellung „The New City“ im Schloßbergmuseum Chemnitz. Diese beleuchtet die Geschichte von Chemnitz als „Karl-Marx-Stadt“ in der DDR-Zeit. Sie zeigt, wie die Stadt in den 1950er Jahren zur Modellstadt des Sozialismus werden sollte und präsentiert Entwicklungen in Architektur und Städtebau. Die Schau thematisiert typische Elemente wie Plattenbau, technische Visionen und Design jener Epoche und reflektiert die Widersprüche des „real existierenden Sozialismus“. Vom Schloßberg ist es nicht weit zur Schönherrfabrik, in der Louis Ferdinand Schönherr ab 1851 die industrielle Serienproduktion von Webstühlen startete. Auf dem 83.000 Quadratmeter großen Areal gab es einst eine eigene Gießerei, eine Betriebsfeuerwehr und natürlich ausgedehnte Produktions- und Lagerhallen. Seit 1990 wurde das Gelände umfassend saniert – und bietet jetzt kreativen Mietern ein neues Zuhause. Dazu zählt auch das Restaurant Max Louis, das moderne Küche mit einem gemütlich-stilvollen Ambiente in historischer Umgebung verbindet. Gemeinsames Abendessen.

4. Reisetag: Museum Gunzenhauser – eine der besten Expressionismus-Sammlungen weltweit

Am Vormittag wartet noch ein echter Höhepunkt der Stadt Chemnitz auf Sie: das Museum Gunzenhauser. Dieses Museum beherbergt eine herausragende Sammlung moderner Kunst, gestiftet vom Galeristen Alfred Gunzenhauser. Der Schwerpunkt der mehr als 2.400 Arbeiten liegt bei der klassischen Moderne, darunter bedeutende Arbeiten von Otto Dix, Ernst Ludwig Kirchner und anderen Brücke-Malern. Besonders beeindruckend ist der Bestand an Werken von Alexej von Jawlensky, die zu den größten Sammlungen dieses Künstlers weltweit zählt. Nach der Führung geht es zurück zum Hotel, wo wir das Gepäck abholen werden. Individuelle Heimreise.

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
14.08.2025	17.08.2025	✓	963 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = ✗

LEISTUNGEN

- > 3x Übernachtung mit Frühstück im 4-Sterne Seaside Residenz Hotel Chemnitz inkl. City-Tax
- > 2x Abendessen (ohne Getränke)
- > 1x leichtes Mittagessen (ohne Getränke)
- > Eintritt und Führung: Villa Esche - Henry van de Velde Museum
- > Eintritt und Führung: Sonderausstellung "Evard Munch. Angst"
- > Eintritt und Führung: Sonderausstellung "The New City"
- > Eintritt und Führung: Museum Gunzenhauser
- > Führung durch das Jugendstil. und Gründerzeitviertel Kaßberg
- > alle Transfers mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- > durchgängige Kulturtours-Reiseleitung

ZUSATZLEISTUNGEN

- > Einzelzimmerzuschlag (159 €)
Einzelzimmerzuschlag

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Reiseversicherung: Wir empfehlen eine Reiserücktrittversicherung, die Sie unkompliziert unter reiseschutz.kulturtours.de buchen können.
- > Anreise: Wir buchen gerne die Bahnfahrt für Sie

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 8

Maximalanzahl von Personen: 16

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 30 vor Reisebeginn möglich.
- > Ein Reiserücktritt durch den Kunden ist jederzeit möglich. Allerdings fallen - abhängig vom Termin - Stornogebühren an. Details hierzu finden Sie in unseren Allgemeinen Reisebedingungen.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.